

Electrabel (SUEZ) und E.ON Netz unterzeichnen Netzanschlussvertrag

Am 9. Juni 2008 haben Electrabel und E.ON Netz einen Vertrag zum Anschluss des geplanten Steinkohlekraftwerks der Electrabel in Wilhelmshaven an das Übertragungsnetz der E.ON geschlossen. Erik von Scholz, Vorstandsvorsitzender der Electrabel Deutschland AG, und Martin Fuchs, Vorsitzender der Geschäftsführung der E.ON Netz GmbH, unterzeichneten den Anschlussvertrag im Beisein des Präsidenten der Bundesnetzagentur, Matthias Kurth, in Bonn. Gegenstand des Vertrages ist die technische Anbindung des Electrabel-Kraftwerks an das 380-kV-Höchstspannungsnetz von E.ON.

„Der Netzausbau auf 380 kV ist erforderlich, damit der Strom, den wir in Wilhelmshaven erzeugen, Verbrauchern in Deutschland zur Verfügung gestellt werden kann“, sagte Erik von Scholz. „Mit dem Vertragswerk haben wir die Basis dafür geschaffen, dass der Netzanschluss für unser Kraftwerk zeitgerecht bereitgestellt wird“, so von Scholz.

Eine Herausforderung in den Verhandlungen, die nach den Regeln der am 26. Juni 2007 in Kraft getretenen Kraftwerksnetzanschlussverordnung (KraftNAV) geführt wurden, war die Koordination der Zeitpläne für den Netzausbau und das Kraftwerksprojekt. Die geplante Leitung unterliegt dem neuen niedersächsischen Erdkabelgesetz. Damit betritt das Projekt technisches Neuland, da die Leitung erstmals nicht mehr durchgehend als Freileitung ausgeführt wird, sondern teilweise unterirdisch verlegt werden muss.

Electrabel plant in Wilhelmshaven den Bau eines hochmodernen 800-MW-Steinkohlekraftwerks, das mit einem Wirkungsgrad von über 46% zu den modernsten Anlagen in Europa gehören wird. Es soll Anfang 2012 den Dauerbetrieb aufnehmen und einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit sowie zu einer wettbewerbsfähigen Stromerzeugung in Deutschland leisten.

Electrabel - ein europäischer Anbieter von umfassenden und maßgeschneiderten Energielösungen

Electrabel ist eines der führenden europäischen Unternehmen im Energiesektor und Marktführer in Benelux. Das Unternehmen nutzt die Möglichkeiten des deregulierten Strom- und Gasmarktes, indem es das Angebot seiner Energieprodukte und -dienstleistungen europaweit ständig weiterentwickelt. Dadurch ist es möglich, hohe Qualität mit der Betreuung jedes einzelnen Kunden zu kombinieren. Grundlage ist ein Netzwerk von Tochtergesellschaften und Marktpartnerschaften mit lokalen Stadtwerken und Weiterverteilern.

Europaweit betreibt Electrabel verschiedenste Erzeugungsanlagen mit insgesamt mehr als 30.000 MW Leistung und handelt an allen Energiemärkten. In Belgien betreibt das Unternehmen die Strom- und Gasleitungen im Auftrag der Verteilnetzbetreiber.

Electrabel ist Teil von SUEZ, einer internationalen Industrie- und Dienstleistungsgruppe im Bereich Energie und Umwelt.

In **Deutschland** verkauft Electrabel Strom, Wärme, Erdgas und Energieprodukte, sowohl direkt an Industriekunden, Stadtwerke, Mittelstand und öffentliche Einrichtungen als auch indirekt an Haushalte, in Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort. Das Unternehmen ist auf dem Gebiet der Erzeugung von Strom und Wärme aktiv und handelt an der Energiebörse.

Die **Electrabel Saarland GmbH** ist eine Tochtergesellschaft der Electrabel Deutschland AG und der Stadtwerke Saarbrücken zur Betriebsführung des Kraftwerks Römerbrücke in Saarbrücken.

Energie SaarLorLux AG ist eine Kooperation von Electrabel und den Stadtwerken Saarbrücken und liefert Strom, Erdgas und Wärme.

In Kooperation mit den Stadtwerken Gera (Energieversorgung Gera GmbH und Kraftwerke Gera GmbH) ist Electrabel auf dem Gebiet der Erzeugung, der Verteilung und dem Verkauf von Strom, Erdgas und Wärme in Gera tätig.

Kontakt:

Electrabel Deutschland AG

Alexa Herrmann

- Pressesprecherin -

Friedrichstraße 200

10117 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 72 61 53 - 688

Mail alexa.herrmann@electrabel.de

Internet www.electrabel.de